

Freihafengebiet wurde H. 1888 dem deutschen Zollgebiete einverleibt. Die Landesfarben sind Rot-Weiß. Die Bevölkerung beläuft sich auf 768,349 (1884: 160,043) Seelen, von denen 712,338 Evang., 30,903 Kath. u. 17,949 Juden sind (1850 auf 1 qkm). Von der Gesamtfläche entfallen 48,1 Proz. auf die Äcker u. Gärten, 7,6 auf die Wiesen, 17,4 auf die Weiden, 4,5 auf die Holzungen und 22,6 Proz. auf die Hausräume, Obland zc. Der Viehstand war nach der Zählung von 1900: 16,738 Pferde, 13,443 Stück Rindvieh, 2753 Schafe, 21,396 Schweine und 7056 Ziegen. Die Gewerbe- zählung von 1882 ergab für den Staat H. 64,443 Gewerbebetriebe mit 218,845 darin beschäftigten Personen, und zwar 1611 Personen bei der Kunst- und Handwerkszucht, 6654 bei der Metallverarbeitung, 11,426 bei der Fabrication von Maschinen, Instrumenten, Apparaten zc., 1055 bei der Papierindustrie, 4275 in der Lederindustrie, 8744 bei der Holz- und Schnitzholzwirtschaft, 14,184 bei der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, 27,067 bei der Bekleidung und Reinigung, 17,417 bei den Wangelverben, 69,206 bei den Handelsgewerben, 28,339 bei den Verkehrgewerben, 14,093 bei der Beherbergung und Erquickung zc. Die revidierte Verfassung wurde am 13. Okt. 1879 publiziert. Die gesetzgebende Gewalt wird von Senat und Bürgerschaft, die vollziehende vom Senat ausgeübt. Der Senat besteht aus 18 Mitgliedern, deren 9 die Rechts- oder Kameralwissenschaften studiert haben müssen; von den übrigen 9 müssen wenigstens 7 dem Kaufmannstand angehören. Den Vorsitz führen ein erster und ein zweiter Bürgermeister, die auf 1 Jahr gewählt werden. Dem Senate sind 2 Syndiken und 4 Sekretäre beigegeben. Die Bürgerschaft besteht aus 160 Mitgliedern, deren 80 durch allgemeine direkte Wahlen, 40 von und aus den Grundeigentümern erwählt und 40 von den sogenannten Notabeln, d. h. den ehemaligen und gegenwärtigen bürgerlichen Mitgliedern der Gerichte und Verwaltungsbehörde, abgeordnet werden. Der Finanzvoranschlag für 1904 führt auf: 105,178,730 Mk. Einnahme, darunter aus dem Staatsvermögen, den Domänen und Regalien 24,974,752, aus den Steuern und Abgaben 65,693,608, Gebühren zc. 6,483,480, aus verschiedenen Anlässen 7,449,890 Mk. — Ausgaben: Staatsschuld 19,110,800, Finanzen 4,119,187, Handel zc. 3,953,900, Bauplätze 22,025,063, Unterrichtswezen 12,386,836, Justizwezen 4,417,797, Polizei und Inneres 18,185,588, öffentl. Wohltätigkeit 6,560,755, Reichshaushaltsdetat 7,853,223, Zollwezen 5,526,973 Mk. zc. Die Staatsschuld belief sich 1904 auf 481,441,064 Mk., die Materialbeiträge auf 3,242,385 Mk. — Die Reederei von H. zählte 1903: 979 Seeschiffe zu 1,242,643 Registertons, davon 601 Dampfer zu 980,377 Reg.-Tons. Es liefen 1903 in den Häfen von H. ein: 14,028 Seeschiffe zu 9,155,926 Reg.-Tons, aus: 14,073 Seeschiffe zu 9,221,261 Reg.-Tons. Die Zahl der auf der Oberelbe angekommenen Schiffe betrug 1903: 19,435; es gingen dahin ab 19,151 Schiffe. Die Zahl der über H. beförderten Auswanderer belief sich 1903 auf 10,975. H. stellt mit Bremen und Lübeck die Kontingente für die Inf.-Regimenter Nr. 75, 76 u. 162.

Hamburg, erste Seestadt des Deutschen Reichs u. erster Handelsplatz auf dem europäischen Kontinent, r. an der Elbe, die hier Bille u. Alster aufnimmt, und an die unterhalb ein ansehnlicher Höhenrücken tritt, 120 km von der Mündung der Elbe; 705,738 (1811: 106,920) Ew., Inf.-Reg. Nr. 76, Bez.- u. Komm.; PTFE (3 Bahnhöfe, Linien Wittenberge-H. u. Harburg-H. der Preuss. Staatsb. und die Lübeck-Hamburger Eisenb.), außerdem die Bahnhöfe Klosterort, Dammtor u. Sternschanze für die Altona-Hamburger Verbindungsbahn, neuer, großartiger Zentralbahnhof im Bau). **Banken und Versicherungswesen:** Reichsbankhauptstelle (Umsatz 1903: 16,579,4 Mil. Mk.), Beamten-Spar- u. Darlehnsgenossenschaft, Spar- u. Darlehnskasse der unteren Neustadt, Spar- u. Darlehnskasse des Schulwissenschaftl. Bildungsvereins, Bayr. Hypotheken- u. Wechselbank, Bank für Chile u. Deutschland, Brasilianische Bank für Deutschland, Kommerz- u. Diskontobank, Filialen der Dresdener, der Deutschen u. der Magdeburger Privatbank, Geberbedank, Hamburg-Altonaer Kreditbank, Hanfa-Bank, Hongkong-Schanghai-Bankung-Korporation, Hypothekbank, Norddeutsche Bank in H., St. Pauli-Kreditbank, Vereinsbank, Viehmarktsbank, Volksbank, Warenkommissionsbank, Warenliquidationskasse, Wechselbank, Lebensversicherungsgesell-

schaft Janus, mehrere Feuer- (H.-Bremen, Nordwestdeutsche, Transatlantische, Hanseatische, H.-Magdeburger) und zahlreiche Transportversicherungsanstalten und Seefassuranzkompanien sowie die Arbeiterversicherung, die Unfallversicherung zc. **Behörden:** Sitz der Staatsbehörden, Hanseatisches Oberlandesgericht, Landgericht nebst 5 Kammern für Handelsfachen, Schwur- und Amtsgericht, Oberpostdirektion, Generalzolldirekt., Gewerbestammer, Handelskammer, Handwerkerkammer, Seeamt, 2 Strandämter. **Konsulate:** Vereinigte Staaten, Argentinien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dänemark, Dominik. Republik, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Haiti, Honduras, Italien, Japan, Kolumbien, Kongostaat, Korea, Liberia, Mexiko, Nicaragua, Niederlande, Österreich-Ungarn, Paraguay, Persien, Peru, Portugal, Rumänien, Rußland, Salvador, Sansibar, Schweden u. Norwegen, Schweiz, Serbien, Siam, Spanien, Türkei, Uruguay und Venezuela. **Kirchen, Bildungs- und Wohltätigkeitsanstalten:** 18 ev. Kirchen und Kapellen, darunter die Nikolai- (mit 148 m hohem Turm), Petri-, Jakob-, Katharinen- und Michaeliskirche, 1 kath., 1 engl. Kirche, mehrere Synagogen; 2 Gymnasien, Realgymnasium, 2 Oberrealschulen, 5 Realschulen, 25 Stiftungsschulen (darunter 3 Realschulen), zahlreiche Privatschulen (darunter ebenfalls 3 Realschulen), Reformgymnasium für Mädchen, Lehrer- u. Lehrerinnenseminar, Taubstummen-, Blindenanstalt; ferner Gewerbechule mit Maschinenbau-, elektrochemische Schule, Schiffbau-, Wagenbau-, Kunstgewerbeschule, Bauergewerchule zc., Navigationschule, das berühmte Raube Haus im Stadteil Horn, Handels-, Musikschule, Deutsche Seewarte, Stadtbibliothek mit etwa 380,000 Bänden u. 7000 Handchriften, Kommerzbibliothek, botanischer und zoologischer Garten, naturhistorisches Museum, Patriotische Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe seit 1765, mehrere Theater, Kunstthale, viele Anstalten zur Förderung der materiellen Kultur, zahlreiche Sammlungen, großartige Anstalten für das Gemeinwohl, das allgemeine Krankenhaus in St. Georg (375 m lang), Hospital zum Heil. Geist, das Johannis-Kloster, das Maria-Magdalenen-Kloster (Stiftungen), ein Krematorium (auf dem Ohlsdorfer Friedhofe) zc.; andere Anstalten befinden sich in den Vororten. **Beschreibung der Stadt; Sehenswürdigkeiten:** Die innere Stadt stellt ein Kreisgebiet dar, dessen Sehne die Elbe bildet. Sie war bis zu Anfang des 19. Jahrh. mit Wallonen und Gräben umgeben, deren Spuren noch in den Wallanlagen von den St. Pauli-Landungsbrücken bis zum Steinort zu erkennen sind. Die innere Stadt ist eingeteilt in die Bezirke Altstadt=Kord, Altstadt=Sid, Neustadt=Kord u. Neustadt=Sid. An die Neustadt schließt sich weiter westlich u. nördlich St. Pauli (das Heim der Schiffer) an, dann Elmbsbüttel, Nothbaum, Harvesielde, Eppendorf, auf dem linken Alsterufer folgen Winterhude, Barmbeck, Uhlenhorst, Hohenfelde, Elbek, Borgfelde, Hamm, Horn, Billwärder-Ausichlag, St. Georg Nord u. Sid, jenseits der Elbe Veddel, Kleiner Grasbrook u. Steinwärder. Der schönste Teil der Stadt ist die Gegend um das Wassin der Binnenalster, von dem Alsterdamm, dem Alten u. Neuen Jungfernstieg, im N. von der Lombardsbrücke eingeschlossen, in deren Nähe in den Anlagen Schillers Denkmal u. das Kriegerdenkmal stehen; auf der andern Seite der Brücke die weit in die Vororte (Uhlenhorst) hineinreichende Außenalster. Das neue, großartige Rathaus steht zwischen Börse u. Alsterbassin, vor ihm das Denkmal Kaiser Wilhelms I.; die Börse (mit bedeutender Bibliothek) am Wolfsplatz, das Johanneum (alte, 1529 von Bugenhagen gestiftete Lateinschule, jetzt Gymnasium mit Realgymnasium) mit seinen Schulanlagen, der Stadtbibliothek zc. auf dem Domplatz, dem ältesten Teil der Stadt; vor dem Johanneum das Standbild des Reformators Bugenhagen. Denkmal Lessings steht auf dem Gämnemarkt. Auf die Elbe und die Häfen hat man einer schönen Blick von der Elbhöhe neben dem Seemannshaus. Die Hafensbassin, zum Anschluß 1888 ganz bedeutend erweitert u. verbessert, liegen in der Nähe des Berliner u. Hannoverischen Bahnhofes auf dem Grasbrook; dort sind großartige Kais, wo die großen Dampfer mit Leichtigkeit ihre Ladung löschen können: der Sandort u. der Kaiserort am Sandtorhafen, der Dallmannkai am Grasbrookhafen. Der Hauptteil des Großhandels befindet sich in der Nähe der Häfen, in dem tief gelegenen, von Kanälen (Zleeten) durchschnittenen Katharinenviertel. **Handel und**